

Kathinkas Nachruf

Als ich vor elf Monaten zur Arbeit kam war mein Freund und Kollege mal der Erste am Arbeitsplatz und verteilte an alle Zigarren, mit einem breiten Grinsen verkündete er stolz: „Ich werde Vater! :-)" Sie waren bereits drei Jahre verheiratet und haben fleißig ;-)) versucht schwanger zu werden und endlich hatte es geklappt.

Mein Freund schwebte wie auf Wolken die nächsten neun Monate und wir haben regelmäßig zusammen gegrillt. Er berichtete mir ständig wie prächtig sich doch sein Mädchen entwickelt und selbstverständlich war ich am Tag der Geburt mit dabei – leider. Alles war ganz normal – das übliche Schlachtfest (Ich selbst habe es schon zwei mal erleben dürfen) Sie war offensichtlich Plangemäß gesund, aber dann passierte es: plötzlich lief Sie blau an und verkrampfte sich, ihre Atmung viel aus und jede Menge Ärzte und Schwestern umzingelten die kleine, sodass ich die genauen Vorgänge nicht wieder geben kann aber als Sie sich nach ein paar Minuten wieder umdrehten waren keine Worte nötig – ihre Gesichter sprachen Bände.

Mein Freund und die Mutter brachen zusammen und alles ging drunter und drüber und als die Beruhigungsspritze die Sie ihnen verpasst haben anfang zu wirken, legten Sie der Mutter das tote Kind in den Arm als würde es nur schlafen und drängten Sie aus psychologischen Gründen das Kind beim Namen zu nennen. Sie sollte Kathinka heißen. Inzwischen kamen alle Verwandten und weitere Freunde, Ich weiß gar nicht wie viel Zeit vergangen ist seit Kathinkas plötzlichem Tod aber plötzlich sagte mir einer den Termin für die Beisetzung und bat mich – dafür bin ich bekannt – für Kathinka einen Nachruf zu schreiben.

Ich wollte noch „Nein“ rufen aber ich konnte nicht, weil der Druck auf meiner Brust zu groß war, denn in der ganzen Zeit habe ich mich ausschließlich um meine Freunde kümmern müssen und hatte keine Zeit um auch nur eine einzige Träne zu vergießen.

Ich setzte mich in mein Auto und fuhr wie in Trance los. Ich war über 24 Stunden für meine Freunde da und habe es nicht bemerkt weil ich jedes Zeitgefühl verloren hatte. Ständig dachte ich über die Bitte nach und wie ich einen Nachruf über einen Menschen schreiben soll, der niemals gelebt hat. Plötzlich hielt ich bei einer Kirche und ging hinein um einen klaren Kopf zu bekommen.

Ich machte mein Kreuzzeichen, setzte mich in die Bank und plötzlich brach es aus mir heraus. Ich weinte zwei Stunden ohne Unterbrechung.

Als ich mich wieder beruhigte fing ich wieder an darüber nachzudenken wie um alles in der Welt ich einen Nachruf über einen Menschen ohne Geschichte schreiben soll und sprach dabei alle Gebete die ich kannte und mehr noch – ich habe IHN plötzlich Angeschrien und mit ihm geredet als wäre er live neben mir.

Als ich dann ging viel mein Blick auf den Schriften Stand und da direkt auf einen Titel: „NIMM MICH ZUM VORBILD!“

Das war die Antwort! Ich rannte zum Auto, raste los, wurde zwei mal geblitzt und hetzte die Treppe zu meiner Wohnung hoch. Ich schaltete den Computer ein und meine Finger flogen über die Tastatur. Ohne groß nachzudenken war ich nach wenigen Minuten fertig. Dann kam der Tag meines schwersten Friedhofganges den Ich je erlebt habe.

Meine Freunde saßen im Rollstuhl mit einem Tropf, weil Sie in der bisher vergangenen Zeit weder gegessen, noch getrunken noch geredet haben. Sie waren vollständig in sich zusammengefallen und kraftlos aber ich wusste, das ich ihnen helfen konnte denn Kathinkas Leben und Tod hatte einen höheren Sinn und als ich vor das Mikro trat fing ich an mit gebrochener Stimme vorzulesen:

Meine sehr geehrten Trauergäste – wir haben uns hier eingefunden um Kathinka die letzte Ehre zu erweisen und ihr zu danken, dass wir ihre Schüler sein durften. Zeit ihres Lebens diente Kathinka uns allen zum Vorbild!

Kathinka liebte es zu lächeln! In den gesamten 600 Sekunden ihres Lebens hat Sie keine einzige davon vergeudet um schlecht gelaunt oder gar wütend zu sein.

Kathinka liebte mit der unverfälschten Liebe Gottes einfach alles und jeden aus Gottes Schöpfung ohne zu unterscheiden nach Religion, Hautfarbe, Rang und Stellung oder was es sonst noch für dumme Ausreden geben mag warum Wir den einen Menschen lieben können und den anderen nicht – vor Kathinka waren alle Menschen gleich.

Kathinka Schrie vor Begeisterung weil sie dieses unbändige Leben in sich spürte dass Gott ihr für die gesamten 600 Sekunden zur Verfügung stellte und vergeudete nicht eine Sekunde ihrer Lebensenergie um andere Menschen aus purer Langeweile oder Dummheit heraus zu verletzen, statt dessen war Sie immer bemüht Freude, Liebe und Glück in die Herzen derer zu zaubern, mit denen Sie sich während ihrer 600 Sekunden umgab.

Sie dankte Gott für dieses Leben indem Sie immer den 10 Geboten Gottes treu blieb!

Kathinka wäre lieber 10 Sekunden früher gestorben als Gott zu beleidigen, oder seinen Namen zu missbrauchen.

Sie hat niemals schlecht über andere gebrabbelt und war ihren Eltern von der ersten bis zur letzten Sekunde gehorsam.

Sie hat keiner Fliege etwas zu Leide getan und niemals gestohlen.

Sie war weder neidisch noch unehrlich.

Sie war uns allen ein Vorbild!

Ich bin stolz dein Schüler gewesen zu sein und dich zu kennen waren die schönsten 10 Minuten meines Lebens!

Jesus sagte: so ihr nicht werdet wie die Kinder im Herzen, werdet ihr das Himmelreich nicht schauen! Durch dich weiß ich jetzt was er meinte – Danke!

Amen

Ich trat zur Seite und plötzlich geschah ein kleines Wunder. Meine Freunde standen auf, fasten sich bei den Händen und gingen ans Grab. Sie sahen nicht mehr eingefallen aus sondern waren das blühende Leben und mit tausend Tränen und einem Lächeln im Gesicht sagten Sie: „Danke das wir durch dich lernen durften zu leben!“

Liebe ist die einzige Realität!